

Musikfestival Bern



© Yuri Helytovych



© Astrid Ackermann

«Visionen»: Hosokawa
2. September 2020, Grosse Halle – Reitschule

CHRISTINA DALETSKA

Christina Daletska wird von der Presse als «phänomenal» und «unwiderstehlich» bezeichnet. Sie ist eine Menschenrechtsaktivistin und offizielle Botschafterin für Amnesty International Schweiz.

Ihr Operndebüt gab die Künstlerin mit 23 Jahren als Rosina in «Il barbiere di Siviglia» am Teatro Real Madrid, im Jahr darauf folgten die Salzburger Festspiele.

In den letzten Jahren trat sie an der Philharmonie Berlin, Wiener Konzerthaus, Muziekgebouw Amsterdam, Elbphilharmonie Hamburg, Philharmonie Luxemburg, Casa da Musica, Opéra Comique, Ruhrtriennale, Palais de Chaillot, Grand Théâtre de Luxembourg, Opéra national du Rhin sowie Teatro La Fenice auf.

2021 werden Philippe Manoury sowie Georges Aperghis neue Werke für Daletska @ Amnesty International schreiben.

Daletska spricht sieben Sprachen und engagiert sich gegen Foodwaste.

PETER RUNDEL

Die tiefe Durchdringung komplexer Partituren sowie seine dramaturgische Kreativität machen Peter Rundel zu einem gefragten Partner führender europäischer Orchester. Regelmäßig gastiert er bei zahlreichen Orchestern in Deutschland und im Ausland, wie zuletzt beim Helsinki Philharmonic Orchestra, Orchestre Philharmonique de Radio France, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino, Orchestra del Teatro dell'Opera di Roma, bei den Wiener Symphonikern sowie in Asien beim Tokyo Metropolitan und Taipei Symphony Orchestra. In die Saison 2020/21 startet Peter Rundel mit einer Einladung zum Musikfest Berlin am Pult des Ensemble Musikfabrik. Neben anderen Projekten feiert er das 25. Jubiläum des Remix Ensemble Casa da Música Porto, das er seit zwanzig Jahren leitet. Zudem wird er im Frühjahr 2021 Isabel Mundrys neues Musiktheaterwerk Im Dickicht bei den Schwetzingen SWR Festspielen aus der Taufe heben.

Musikfestival Bern



© Astrid Karger

«Visionen»: Hosokawa
2. September 2020, Grosse Halle – Reitschule

ARDITTI QUARTET

Durch seine lebendige und differenzierte Interpretation von Kompositionen der Moderne und Gegenwart hat das Arditti Quartet weltweit einen herausragenden Ruf erlangt. Seit seiner Gründung 1974 durch den Geiger Irvine Arditti sind ihm mehrere hundert Streichquartette gewidmet worden, und so bildete sich das Ensemble zu einer festen Größe der jüngsten Musikgeschichte heraus. Die Diskographie umfasst über 200 CDs. Das Arditti Quartet hat im Laufe der letzten 46 Jahre zahlreiche Preise erhalten, darunter mehrfach den Deutschen Schallplatten-Preis und dreimal den Gramophone Award für die «beste Aufnahme zeitgenössischer Musik». 1999 wurde ihm der prestigeträchtige Ernst-von-Siemens-Musikpreis für sein musikalisches Lebenswerk verliehen.



© Diana Suchanek

JOHANNA SCHWARZL

Johanna begann ihr Studium mit 15 Jahren in Stuttgart bei Davide Formisano, das sie mit Bestnote abschloss. Sie erhielt im Erasmus wichtige Impulse am CNSMDP bei Sophie Cherrier, und schloss ihren Master Performance mit Auszeichnung in Basel bei Felix Renggli ab. Johanna ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe wie u. a. dem Concorso Gazzelloni, Israel International Flute Competition, Sparda Classic Award, Swiss Chamber Music Competition und dem Valiant Forum Solistenwettbewerb. Sie hatte die Möglichkeit, als Solistin mit Orchestern wie dem Hilaris Festival Orchestra und dem Israel Chamber Orchestra in Deutschland, Barcelona, Israel und der Schweiz aufzutreten. Johanna ist Soloflötistin des BSO und unterrichtet als Assistentin an der HKB.

Musikfestival Bern



© Hajime Kato



© Priska Ketterer

«Visionen»: Hosokawa
2. September 2020, Grosse Halle – Reitschule

JONAS TSCHANZ

Jonas Tschanz tritt als gefragter Solist und passionierter Kammermusiker international. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn bisher quer durch Europa, nach China, Japan, Kanada, Mexiko, Russland und in die USA, wo er u. a. im Concertgebouw Amsterdam und im National Center of Performing Arts Peking konzertierte und an Festivals wie dem Davos Festival, Huddersfield Festival (UK), Lucerne Festival und dem Musikprotokoll (AT) auftrat. Er ist festes Mitglied vom BlattWerk Quintett, Konus Quartett, Melisma Saxophon-Quartett und Trio SÆITENWIND; akkreditierter Zuzüger beim Tonhalle-Orchester Zürich, sowie regelmässiger Gast beim Berner Symphonieorchester, Ensemble Phoenix und Ensemble Proton. Zahlreiche Wettbewerbserfolge, Radiomitschnitte und CD-Einspielungen runden seine musikalische Tätigkeit ab.

www.jonastschanz.com

NILS KOHLER

Nils Kohler ist ein gefragter Solist, Ensemble- und Orchestermusiker. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn zu Festivals wie z. B. zum Lucerne Festival, Warschauer Herbst und der Ruhrtriennale.

Zurzeit ist er Bassklarinetttist des Berner Sinfonieorchesters, Mitglied des Ensemble Garage Köln und Klarinetttist des BlattWerk Quintetts.

Von 2011 bis 2013 absolvierte er die Orchesterakademie der Philharmonia Zürich. Engagements führten ihn seither u. a. zur Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, zum Royal Philharmonic Orchestra London und Royal Scottish National Orchestra.

Als Solist war er u. a. mit den Düsseldorfer Symphonikern, dem Sinfonieorchester Basel und der Sinfonietta Basel zu hören. 2015 war er als «artiste en résidence» des Kantons Bern an der Cité des Arts in Paris zu Gast. Seine Ausbildung erhielt er an den Musikhochschulen Bern, Köln und Basel.

Musikfestival Bern



© Fiechter/Brabanski



© Deborah Tolksdorf

«Visionen»: Hosokawa
2. September 2020, Grosse Halle – Reitschule

RIKE HUY

Rike Huy studierte Trompete in Berlin, Paris und Hannover. Sie ist Gewinnerin mehrerer internationaler Musikwettbewerbe und war Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie. Seither arbeitet sie vor allem in der Zeitgenössischen Musik (Ensemble Modern, Ensemble Musikfabrik, Collegium Novum Zürich). Seit 2017 ist sie Solotrompeterin in der Basel Sinfonietta. Von 2014 bis 2018 studierte sie Angewandte Theaterwissenschaft bei Heiner Goebbels. 2019 war sie auf internationaler Konzerttournee mit der Sängerin Peaches. Zusammen mit Lisa Charlotte Friederich hat Rike Huy den Spielfilm LIVE produziert, für den sie mit Joosten Ellée die Filmmusik komponiert und alle Trompetenparts eingespielthat. Seit 2020 wird Rike Huy als Künstlerin der stART Academy von Bayer Kultur gefördert.

www.rikehuy.com

STEPHEN MENOTTI

Der amerikanische Posaunist Stephen Menotti lebt in Basel. Er spielt regelmässig als Gast bei der Basel Sinfonietta und beim Orchestra della Svizzera italiana und tritt mit zahlreichen Ensembles auf, darunter die Musikfabrik, das Ensemble Modern, das Ensemble Phoenix und das Ensemble L'Instant Donné. Stephen ist als Solist beim Lucerne Festival, beim Festival d'Automne Paris, beim Warschauer Herbst, bei März-Musik und den Zeiträume Basel aufgetreten. Er spielt regelmässig als Darsteller in Musiktheatern, in kleineren und grösseren Opernproduktionen, in Kinderproduktionen wie die der Wiener Taschenoper und des Schauspiel Frankfurt sowie in mehreren Operaufführungen von Karlheinz Stockhausen. Stephen studierte am Oberlin Conservatory und an der Hochschule für Musik Basel. Er ist Gründungsmitglied des Eunoia Quintetts und Mitglied des Ensembles Collegium Novum Zürich.

stephenmenotti.com

Musikfestival Bern



© Tashko Tasheff

«Visionen»: Hosokawa
2. September 2020, Grosse Halle – Reitschule

MIHAELA DESPA

Mihaela Despa ist in Rumänien geboren und erhielt an der «George Enescu Musikschule» in Bukarest Klavier- und Schlagzeugunterricht. Sie studierte danach Pauke und Schlagzeug bei Werner Otten und Hans Zonderop in Utrecht und Den Haag und schloss 2012 mit Auszeichnung den Master in Music Performance bei Rainer Seegers, Klaus Schwärzler und Raphael Christen an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Mihaela Despa gewann Stipendien und Wettbewerbe, darunter den ersten Preis beim Internationalen «Remember Enescu»-Wettbewerb. Nach dem Praktikum bei der Südwestdeutschen Philharmonie wurde sie 2013 Solo-Paukerin im Berner Sinfonieorchester. Mihaela Despa sammelte viel Orchestererfahrung in diversen rumänischen und niederländischen Orchestern. Zudem spielt sie regelmässig als Aushilfe beim Opernhaus Zürich und Tonhalle Orchester Zürich.



© in

IVAN NESTIC

Ivan Nestic ist 1974 in Zagreb, Kroatien geboren und studierte in Zagreb, Bern, Genf und Basel. Er war Solobassist der Nationalen Oper Zagreb von 1998 bis 2001 und ist Mitglied des Ensemble Paul Klee (Kulturpreis des Kantons Bern 2013). Er arbeitet mit Camerata Bern, Berner Sinfonie Orchester, Berner Kammerorchester, Kammerorchester Basel, Fribourg Kammerorchester, Teneriffa Sinfonie Orchester u. a.. Er ist Mitglied diverser Bands: Beba Orchestra (Ethno Rock), Djazzba (Duo mit Mario Batkovic), Kud Meya (Ethno), Klezmer PauWau (Klezmer) und Zuri Ost (Pop/ Free Jazz). Ivan unterrichtet an der Musikschule Köniz, Musikschule Unteres Worblental und Gstaad Menuhin Academy (Gstaad Festival Youth Orchestra) und lebt mit seiner Familie in Bern.

Musikfestival Bern



© J. F.

«Visionen»: Hosokawa
2. September 2020, Grosse Halle – Reitschule

KIRILL ZWEGINSTOV

Das Repertoire des ukrainischen Pianisten und Dirigenten, der seit 2005 in der Schweiz lebt, reicht von der zeitgenössischen Musik bis zum Barock. Kirill Zvegintsov bringt gerne unkonventionelle Programme und wenig bekannte Werke zur Aufführung. Trotz seinem ausgeprägten Interesse an der zeitgenössischen Musik, hat er seine Wurzeln in der klassischen Musik und u.a. Bachs Wohltemperiertes Klavier, die Diabelli- Variationen von Beethoven oder «Vingt Regards sur l'Enfant Jésus» von Messiaen im Repertoire. Er trat als Solist mit vielen Orchestern auf, darunter Basel Sinfonietta, Berner Symphonieorchester, Südwestdeutsche Philharmonie, Berner Kammerorchester. Kirill Zvegintsov ist auch als Dirigent tätig, 2020 hat er sein Dirigierstudium an der Hochschule der Künste Bern absolviert

Musikfestival Bern



© Zlatko Micic

«Visionen»: Ives

2. September 2020, Grosse Halle – Reitschule

BASEL SINFONIETTA

Musik am Puls der Zeit

Die Basel Sinfonietta ist ein auf zeitgenössische Musik spezialisiertes Orchester mit sinfonischer Besetzung – und sowohl aufgrund ihres musikalischen Profils wie auch ihrer demokratischen Selbstverwaltung ein weltweit einzigartiger Klangkörper. Principal Conductor der Basel Sinfonietta ist Baldur Brönnimann.

Getragen vom Anspruch, durch Kompositionsaufträge, Uraufführungen und Schweizer Erstaufführungen Musik am Puls der Zeit zur Aufführung zu bringen, sprengt die Basel Sinfonietta seit ihrer Gründung im Jahr 1980 den Rahmen der klassischen Konzertkonventionen und lässt mit gewagten Programmen voller zeitgenössischer Musik, Multimedia und Performance international aufhorchen. Mit der Förderung junger Talente sowie Schul- und Jugendprojekten setzt sich das Orchester zudem für die Verbreitung neuer Musikformen ein.

Die Basel Sinfonietta wird u.a. durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft finanziell unterstützt.